

Per Mail an: Tobias.Moser@zg.ch

Zug, 16. Juni 2025

Herrn Kantonsratspräsident
Stefan Moos, Kantonsrat
c/o Staatskanzlei Kanton Zug
Seestrasse 2 Postfach
6301 Zug

Motion betreffend Nennung der Nationalität in der polizeilichen Statistik des Kantons Zug

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Mit der vorliegenden Motion wird der Regierungsrat beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage wie folgt zu unterbreiten:

Die polizeiliche Statistik ist so zu gestalten bzw. zu erweitern, dass bei Straftaten gemäss dem Deliktskatalog von Art. 121 Bundesverfassung die Anzahl der Vergehen und die Anzahl der Täter aufgeschlüsselt nach den Nationalitäten und dem Aufenthaltsstatus ausgewiesen wird.

Ebenso sind im Bereich der häuslichen Gewalt die Interventionen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus aufzuschlüsseln (analog Vorlage-Nr. #3903). Kleine Anfrage betreffend die Statistik der Zuger Polizei - Häusliche Gewalt - <https://kr-geschaefte.zug.ch/gast/geschaefte/2897>

Begründung:

In der jährlich publizierten polizeilichen Statistik des Kantons informiert die Polizei über Umfang, Struktur und Entwicklung von bestimmten Straftatengruppen. Im Bericht findet sich eine Gesamtstatistik über die Nationalitäten bzw. den Aufenthaltsstatus der ermittelten Täterinnen und Täter. Eine detaillierte Statistik zu den Nationalitäten bzw. zum Aufenthaltsstatus der ermittelten Täterinnen und Täter pro Delikt sucht man im öffentlich publizierten Bericht jedoch vergebens.

Dass die Polizei über detailliertere Angaben verfügt, als sie öffentlich publiziert, zeigt unter anderem die Antwort des Regierungsrates auf die kleine Anfrage von Brigitte Wenzin Widmer betreffend die Statistik der Zuger Polizei - Häusliche Ge-

walt (Vorlage-Nr. #3903). Eine diesbezügliche Ergänzung des publizierten Berichts ist somit ohne grossen bürokratischen Aufwand möglich.

Eine erhöhte Transparenz ermöglicht es, sicherheitspolitische Instrumente zielgerichteter einzusetzen und die bestehenden Integrationsmassnahmen zu überprüfen. Die Erfassung der Nationalitäten der Täter und die Zuordnung zu den jeweiligen Delikten in der polizeilichen Statistik kann dazu beitragen ein klareres Bild davon zu erhalten, welche Bevölkerungsgruppen möglicherweise stärker zu bestimmten Arten von Verbrechen neigen.

Die Erfassung von Nationalitäten und die Zuordnung zu den jeweiligen Delikten kann helfen, langfristige Muster in der Kriminalität zu erkennen. Damit können Polizei, die Strafverfolgungsbehörden und auch die Politik ihre Ressourcen gezielter einsetzen. Zudem offenbaren sich allenfalls weitere Handlungsfelder, welche indirekt die Kriminalität im Kanton Zug beeinflussen.

Wir danken für die wohlwollende Aufnahme unseres Motionsanliegens und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Namens der SVP-Fraktion

Philip C. Brunner
Fraktionspräsident, SVP
Kantonsrat, Zug

Michael Riboni
Vizefraktionspräsident
Kantonsrat, Baar